

Französische und englische Weihnachtsliteratur.

[21759.]

Zur bevorstehenden Festzeit empfehle ich mein aufs reichhaltigste assortirtes Lager französischer und englischer Prachtwerke und Kinderschriften.

Der von mir ausgegebene

Weihnachtskatalog ausländischer Literatur

enthält eine Zusammenstellung der neuesten und besten zu Festgeschenken geeigneten Werke, und ersuche ich, nach demselben die Auswahl zu treffen. Wo mir eine solche überlassen wird, wähle ich stets die besten und gangbarsten Artikel.

Leipzig.

F. A. Brockhaus'
Sortiment u. Antiquarium.

[21760.] Erklärung.

In der Einleitung zu seinem Buche: „Deutschland vor hundert Jahren. Geschichte der Gebiets-Eintheilung und der politischen Verfassung des Vaterlandes.“ I. 1. hat der Unterzeichnete die Erklärung abgegeben, „daß seit dem Jahre 1852 keine Feder zu einer in die Oeffentlichkeit getretenen Karten-Zeichnung oder Karten-Berichtigung von ihm angelegt worden sei, daher er für Arbeiten, die unter seinem Namen mit jüngeren Jahreszahlen in die Welt geschleudert werden, nicht verantwortlich gemacht werden könne.“ — Diese Erklärung muß nach Ablauf von beinahe vier Jahren wiederholt werden, weil des Unterzeichneten Name noch immer auf dem Titelblatte des Schr'schen Atlases genannt wird, wie er nicht allein aus einzelnen Exemplaren des Atlases, die ihm zu Gesicht gekommen, sondern auch aus der Kölnischen Zeitung und andern ersehen hat, welche in den jüngsten ihrer Blätter eine darauf bezügliche Buchhändler-Anzeige enthielten.

Dr. Heinrich Berghaus-Großen.

[21761.] Da noch mitunter directe Briefe an mich nach Essen adressirt werden, so mache ich nochmals darauf aufmerksam, daß ich jetzt

G. A. Seemann

Verlagsbuchhandlung

in

Leipzig

firmire, was ich, um Verzögerungen, namentlich bei Bestellungen für die Festzeit, zu vermeiden, gef. zu beachten bitte.

Leipzig, den 15. December 1861.

G. A. Seemann.[21762.] **J. A. Barth in Leipzig**

bittet sämtliche Herren Verleger um Zusendung ihrer complete Verlagskataloge, nebst allen Suppl., Verzeichnissen der stattgehabten Preisherabsetzungen und Verlagsveränderungen in 1 Expl.

[21763.] Soeben erschien meine

Bücher-Anzeige Nr. 1.,

von welcher am 8. und 22. jeden Monats eine Fortsetzung erscheint.

Ich bitte, solche zu verlangen und sich hierzu des Formulars im Wahlzettel zu bedienen. Von den ohnehin billigen Preisen gewähre ich

16 $\frac{3}{4}$ % Rabatt

und berechne für Francatur bis Leipzig pro Pfd. 5 S.

Schließlich um Ihre thätige Verwendung bittend, zeichne

Achtungsvoll ergebenst

Max Brissel,
Antiquar in München.

[21764.] Zu recht fleißiger Benutzung empfehle ich mein

Lager**katholischer Gebetbücher, Bibeln &c.**

in

echt Pariser Sammet-Einbänden

mit

ciselirten Ecken, Krampen, verschiedenartigen Garnituren und Vergoldungen.

Preisverzeichnisse stehen auf Verlangen zu Diensten.

Leipzig.

Carl Fr. Fleischer.**Französische Journale.**

[21765.]

Meine geehrten Geschäftsfreunde ersuche ich, ihre Abonnements-Erneuerungen und Neu-Bestellungen gefälligst im Laufe des Decembers zu machen, um jede Verzögerung der Zusendung zu vermeiden.

Meine wöchentlichen Eilsendungen setzen mich in den Stand, alles Verlangte prompt zu liefern und die Journale regelmässig zu expediren.

Alle Aufträge auf französisches Sortiment und Antiquariat, sowie auf hiesige Auctionen werden zu den billigsten Bedingungen und schnellstens ausgeführt. Bei grösserem Bedarf verständige ich mich gern besonders über die Bedingungen.

Paris, im November 1861.

A. Franck'sche Buchh.**Zur gef. Beachtung.**

[21766.]

Die allwöchentlich eintreffende Fluth von Novitäten, für die ich keine Verwendung habe, nöthigt mich wiederholt zu der Erklärung, daß ich von jetzt ab Nova nur von denjenigen Handlungen unverlangt annehme, die ich unterm 28. November c. speciell darum ersucht habe, und bemerke gleichzeitig, daß unverlangte Zusendungen von andern Handlungen gegen Porto-Nachnahme von 4 S $\frac{1}{2}$ pro Pfund von mir remittirt werden.

Danzig, den 3. December 1861.

J. A. Weber.

[21767.] Alle mit mir in Verbindung stehenden Herren Verleger ersuche ich hiermit, mir keine unverlangten Novitäten mehr zu senden, widrigenfalls ich solche gegen Berechnung der Fracht und Spesen an dieselben sofort nach Empfang remittiren werde.

Kowno, den 26. Novbr./8. Decbr. 1861.

S. J. Gabrylowicz.

[21768.] Die bei weitem viel billigere Ausführung von Musik- oder Gesangnoten-Verfen durch Typendruck gibt mir Veranlassung, den immer mehr und mehr in Anwendung gebrachten Noten-Druck den Herren Verlags-händlern und Buchdruckereibesitzern angelegentlich zu empfehlen.

Die deutliche und gefällige Form der von mir geschnittenen neuen Musiknoten in verschiedenen Größen ist nicht allein durch neue, praktisch verwendbare Figuren vervollständigt, sondern auch in der Weise vereinfacht worden, daß ein gewandter Seher mit Leichtigkeit den Notensatz zu handhaben im Stande ist.

Die richtige Verwendung aller Charaktere bedingt größte Correctheit des Schnittes sowohl, als des Gusses; durch die langjährigen unausgesetzten Arbeiten in den Musiknoten darf ich mir schmeicheln, darin eine solche Praxis erlangt zu haben, um jeder gewünschten Forderung entsprechen zu dürfen, wovon meine zu Diensten stehenden Druckproben genügend Beweis geben.

Gleichzeitig empfehle ich den Herren Buchdruckereibesitzern und Buchbindern mein reichhaltiges Packet-Lager von Zier- und Titelschriften aller Art zu den im Probeheft verzeichneten billigen Preisen.

Achtungsvoll

Leipzig, im November 1861.

Gustav Schelter,
Schriftschneider und Schriftgießer.

Ältere Kunstblätter.

[21769.]

Den vielen Anforderungen der Buch- und Kunsthandlungen, die mit Sammlern in Verbindung stehen, ihnen Sendungen von Kunstblättern zu machen, kann ich nur dann entsprechen, wenn ich ungefähr weiß, ob Stiche, Radirungen, Handzeichnungen, Holzschnitte &c. gemeint sind, und womöglich von welcher Schule oder welchem Meister.

Berlin, im November 1861.

Kunstantiquariat
von G. Heubel.

[21770.] Die Herren Verleger werden um gef. Einsendung aller Circulare und Prospekte ersucht; antiquarische Kataloge sind uns in 4facher Anzahl willkommen. 500 Prospekte mit der Firma: **E. C. Brunn** in Münster, Regidistrafte 62, verbreiten wir hier am Plage durch 3 in unserm Verlage erscheinende Zeitschriften gratis. — Unverlangte Zusendung von Flug- u. Zeitschriften in doppelter Zahl ist erwünscht.

Ergebenst

Münster, im December 1861.

E. C. Brunn'sche Buchdruckerei.[21771.] Zur Herausgabe eines naturwissenschaftlichen Werkes (Zoologie und Botanik) werden Holzstöcke oder Cliches gesucht. Gef. Offerten nebst Proben befördert die Exped. d. Bl. unter der Chiffre **H. R. 180.**[21772.] **Louis Mosche** in Reissen sucht be- hufs der Erweiterung seiner französischen und englischen Leihbibliothek gute der- artige Romane und andere passende Bücher. Offerten erbittet er sich schleunigst via Leipzig.